



Tätigkeitsbericht über die Erfüllung des satzungsmäßigen Zweckes für das Geschäftsjahr 2022

1. Allgemeines

Sitz des Vereines ist Berlin. Die Anschrift der Geschäftsstelle lautet: Perleberger Straße 27, 10559 Berlin-Moabit.

Gesetzlich vertreten wird der Verein durch seinen Vorstand, der wiederum für die laufenden Geschäfte der Geschäftsführerin Ulrike Nimir, Vertretungsvollmachten erteilt hat.

Gegenstand des Vereins ist gemäß der Satzung die Anregung, Förderung und Verwirklichung von Maßnahmen und Einrichtungen, die der Rehabilitation suchtkranker Menschen dienen, insbesondere durch:

Die innungsanerkannte Ausbildung ehemals suchtmittelabhängiger Menschen zum Tischler und zur Tischlerin. Personen der Zielgruppe können zudem auch an einer vom Europäischen Sozialfond (ESF) geförderten „Qualifizierungsmaßnahme Holztechnik“ als niedrighschwelliges Angebot teilnehmen.

Der ADV e.V. ist seit Ende der 70er Jahre Mitglied im Paritätischen Wohlfahrtsverband Berlin (dpw) und auch über diesen Spitzenverband mit vielen Trägern innerhalb der Jugend-, Sucht- und Berufshilfe in verschiedenen Fachgruppen in einem engen fachlichen und praktischen Austausch. Der Anti-Drogen-Verein e.V. (ADV) ist darüber hinaus Mitglied im Deutschen Paritätischen Wohlfahrtsverband Landesverband Brandenburg e.V., im Fachverband Drogen und Suchthilfe (FDR), bei AKZEPT e.V. und im Berliner Suchthilfeverbund StadtRand.

Der Verein ist seit Ende 2014 alleiniger Gesellschafter der Pawian - Packen wir's an gGmbH. Weiterhin ist der Anti-Drogen-Verein e.V. (ADV) mit einem Gesellschafteranteil von 30 % an der ZIK gGmbH, mit 26 % an der ADV gGmbH, ebenfalls mit 26 % an der WABE gGmbH und mit 26 % an der ADV - Rehabilitation und Integration gGmbH, sowie mit 16,67 % an der StadtRand gGmbH beteiligt.

Der Verein betreibt seit 2014 eine zentrale Tischlerei in dem Gewerbehof Juliusstr. 10, 12051 Berlin-Neukölln.

In dieser Tischlerei wird auch die ESF-Qualifizierungsmaßnahme Holztechnik durchgeführt.



Der Verein ist vom zuständigen Finanzamt für Körperschaften als gemeinnützig anerkannt (Anlage zum Körperschaftsteuerbescheid 2021 vom 14.07.2022).

2. Projekte zur Darstellung der satzungsgemäßen Zweckerfüllung

Der Verein betreibt seit Ende 2014 in der Juliusstr. 10, 12051 Berlin-Neukölln, eine überbetriebliche Ausbildungsstätte für das Tischlerhandwerk. Die Ausbildung/Umschulung zu Tischler*innen wird von dem Träger seit über 38 Jahren durchgeführt. Es können in der Tischlerei jeweils bis zu 29 Umschüler*innen ausgebildet werden.

Im Jahr 2022 haben alle Umschüler*innen, die in die Prüfung gegangen sind, ihre Ausbildung erfolgreich mit einem Gesellenbrief abgeschlossen, eine davon hochschwanger (6 / 6). Die Vermittlungsquote in den 1. Arbeitsmarkt 6 Monate nach Ende der Maßnahme lag im Betrachtungszeitraum bei 67%, 4 von 6 Absolvent*innen fanden Arbeit in Tischlereien, eine ist in Elternzeit.

Im Jahr 2022 gab es 5 krankheitsbedingte Abbrüche der Umschulungsmaßnahme. Einer plant nach einer Hand OP die Wiederaufnahme in 09/23. Von den 12 neu aufgenommenen Umschüler*innen in 2022 haben 3 den Wiedereinstieg in die Umschulung nach Abbruch in vergangenen Jahren geschafft.

Weiterhin bietet der Verein seit September 2005 eine berufliche Eingliederungs- und Qualifizierungsmaßnahme über den Europäischen Sozialfonds (ESF) an. In dieser Maßnahme, die sich auch in den Räumen der Tischlerei Juliusstr. 10 befindet, werden bis zu 12 ehemals suchtkranke junge Menschen, die arbeitslos sind, an den Tischlerberuf herangeführt. Die Teilnehmer*innen können in dem Projekt u.a. prüfen, ob sie mittelfristig den Tischlereiberuf erlernen können und möchten.

3. Kurze Darstellung der Vermögens- und Ertragslage sowie des Jahresergebnisses 2022

3.1. Vermögenslage

Die Vermögenslage ist geordnet und gewährleistet die Erfüllung des satzungsgemäßen Zweckes des Vereines.

Das Vereinsvermögen betrug zum 31.12.2022 1.389.558,65 insgesamt und besteht vollständig aus satzungsmäßigen Rücklagen aus den laufend zugeführten erwirtschafteten Überschüssen.



3.2. Ertragslage

Die wesentlichen Erträge des Geschäftsjahres waren:

Erlöse aus Zuwendungen für die Tischlerei	103.040,02 €
Erlöse aus der ESF-Finanzierung	149.062,06 €
Zuschüsse der Bundesagentur für Arbeit (Umschülerinnen)	491.132,07 €
Erlöse Spenden und Bußgeldern	1.355,00 €
Umsatzerlöse der Tischlerei	9.599,99 €

Durch Mieterträge, die sich aus der Vermietung der trügereigenen Immobilien Briese sowie des Adaptionshauses in Birkenwerder an die ADV - Rehabilitation und Integration gGmbH ergaben, wurden Jahr 2022 insgesamt rd. 290 T€ erzielt, die insbesondere für Darlehenszinsen und -tilgungen, sowie für Instandhaltungskosten und für Versicherungen der Immobilien, verwandt wurden.

3.3. Jahresergebnis

Der in 2022 erwirtschaftete Überschuss in Höhe von 117.338,41 € wurde auf Beschluss des Vorstandes vollständig den satzungsmäßigen Rücklagen zugeführt.

4. Personal

Bei dem Anti-Drogen-Verein e.V. (ADV) arbeiteten im Jahre 2022 (ohne die Auszubildenden/Umschülerinnen und die Teilnehmer*innen im Bereich des ESF) im Rahmen der überbetrieblichen Ausbildung/Umschulung und ESF-Qualifizierung im Jahresdurchschnitt 9 Mitarbeiter*innen (davon 4 MA in Vollzeit und 5 MA*innen in Teilzeit).

Die Vergütung der Mitarbeiterinnen orientiert sich seit dem Jahr 2019 an dem jeweils gültigen TVL-Berlin. Die Jahressonderzahlung wurden in dem dort geltenden Umfang gezahlt.

5. Besondere Vorgänge

Das Jahr 2022 war zunächst weiterhin geprägt von den Einschränkungen durch die Corona-Pandemie. Es mussten sich alle – Mitarbeiter*innen wie Auszubildende – immer wieder den veränderten Corona-Regelungen anpassen, was im Bereich der Tischlerei nicht allen Klient*innen leicht fiel. Im Laufe des Jahres wurden immer mehr Regelungen aufgehoben und die Ausbildung konnte wieder im gleichen Umfang wie vor der Pandemie durchgeführt werden.

Im Laufe des Jahres 2022 wurden sowohl die Räumlichkeiten der Tischlerei, als auch diejenigen der Schulungsräume in der Saalmanstrasse von der GSG an einen privaten Investor verkauft. Da der Mietvertrag der Schulungsräumlichkeiten zum März 2023 auslief, kündigte uns der neue Besitzer zu Ende des Jahres mit der Option einen neuen Mietvertrag erhalten zu können. Der neue



Mietvertrag hätte eine Verdoppelung der Mietkosten bedeutet, er hatte aber auch eine Klausel, in der der Vermieter uns an allen Investitionskosten des gesamten Gebäudes hätte beteiligen können, so dass uns das Risiko zu hoch war. Glücklicherweise konnten wir mit der Gambe gGmbH einen Untermietvertrag für Räumlichkeiten in der Großgörschenstr. abschließen und so konnten im März 2023 die Schulungsräume hierhin umziehen.

Im Jahr 2022 wurde das für Tischlerausbildung vorgeschriebene regelmäßige AZAV-Überwachungsaudit wieder mit Erfolg durch die DEKRA durchgeführt.

6. Künftige Entwicklungen und mögliche Risiken

Durch die langjährige gute Arbeit besteht für die zurzeit vorhandenen 29 Plätze im Umschulungs- und Ausbildungsbereich des Trägers weiterhin eine sehr hohe Nachfrage von Klient*innen aus dem Berliner Suchthilfesystem.

Die Umschulungs- und Ausbildungs-Tischlerei in der Juliusstr. 10 erhält neben der Finanzierung über die Bildungsgutscheine (AZAV) durch die Arbeitsagentur und Jobcenter, wie bereits seit Beginn ihrer Arbeit vor über 38 Jahren, weiterhin eine gewisse anteilige Finanzierung durch die Senatsverwaltung für Wissenschaft, Gesundheit, Pflege und Gleichstellung. Über das Landesamt für Gesundheit und Soziales (LAGESO) erfolgt die Bereitstellung und Abwicklung dieser jährlichen Zuwendungsmittel.

Es wird weiter intensiv daran zu arbeiten sein, dass die bisher bewilligte Zuwendung für dieses Projekt, auch in der Zukunft dauerhaft in der notwendigen Höhe gesichert wird, um die sehr hohe Qualität der Ausbildung und die erfolgreiche Arbeit mit den Umschülern*innen und Auszubildenden auch weiterhin zu gewährleisten. Ein Nachweis für die erfolgreiche Arbeit sind auf der einen Seite die vielen erfolgreichen Ausbildungsabschlüsse und auch die in 2022 mit 67% wieder sehr hohen Vermittlungsquote der Umschüler*innen in den ersten Arbeitsmarkt.

Zu beachten ist auch, dass weiterhin die notwendigen Investitionen, Instandhaltungen und Strukturverbesserungen in die an die ADV - Rehabilitation und Integration gGmbH vermietete Fachklinik Briese in Birkenwerder und dem Adaptionshaus Birkenwerder getätigt werden.

Ein angedachter Umzug von Mitarbeiter*innen-Büros in das 1.OG des Briese-Idylls und damit eine Erweiterung der Rehabilitand*innen-Zimmer im Haupthaus wurde zunächst nicht weiterverfolgt, da sich die Personalsituation in der Fachklinik so verschlechterte, dass ein solch großes Projekt derzeit nicht umsetzbar erscheint, es bleibt aber als Option für die Zukunft offen.



7. Zusammenfassende Feststellungen

Die Tätigkeit des Vereines entspricht dem gemeinnützigen Gesellschaftszweck. Die zur Verfügung stehenden Mittel werden ausschließlich für gemeinnützige Zwecke verwandt.

Berlin, im Juni 2023


Reinald Pumann
1. Vorsitzender


Vera Kallina
2. Vorsitzende